



Jahresbericht 2022 des Präsidenten Industriekultur am Aabach

Die Generalversammlung 2022 konnte in der Bleichi in Lenzburg am 18. Juni durchgeführt werden. Keine Einschränkungen mehr wegen Corona, aber immer noch sehr vorsichtig und die mittlerweile zur Selbstverständlichkeit gewordenen Hygienemassnahmen haben die Freude nicht getrübt. So konnten wir die GV locker mit anschliessendem Apéro durchführen.

15 Vereinsmitglieder waren anwesend und wurden anschliessend an die GV mit einem spannenden Filmbeitrag von Fabio Rudolf zum Hochwasserschutz bei der kleinen Emme, sowie Bilder vom Hochwasser in Lenzburg von 1967 belohnt.

Allen Traktanden wurde einstimmig zugestimmt. Zudem haben wir von der Versammlung die Kompetenz erhalten, während dem Jahr zusätzliche Vorstandsmitglieder zu rekrutieren, wovon wir auch erfolgreich Gebrauch gemacht haben.

Besichtigung Rundlokschopf in Brugg vom Verein Mikado

Hanspeter Moser, Präsident vom Verein Mikado führte uns durch das Lokdepot, welches für sich schon eine Augenweide ist. Im Depot lagert der Verein Mikado seine Dampfzuger, historische Personenwagen der SBB und viel Geschichte rund um die Entwicklung der Eisenbahn in der Schweiz. Dazu investiert der Verein sehr viel technisches Wissen, viel Freude an der Eisenbahn und sehr viel Zeit und Ausdauer beim Beschaffen der Originalteile für die Bahn - Oldtimer, welche auch für Sonderfahrten gebucht werden können. Also ein aktives Museum mit der Möglichkeit von der Dampflok bis hin zur AE 6/6 Eisenbahnnostalgie mit Fahrbetrieb zu geniessen.

Besichtigung Nagli und vom Sidi Areal Winterthur am 3. Dezember 2022

Mit der SBB ging es direkt ohne umsteigen nach Winterthur, Haltestelle Grütze, von wo wir nach kurzer Wegdistanz bei der Nagli angekommen sind.

Schon von aussen sieht man, da ist die Zeit scheinbar stehen geblieben. Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung im Empfangsraum, auch dieser zeugt von längst vergangener Zeit, wurden wir in die Produktionsräume geführt. Seit 120 Jahren werden auf den immer noch gleichen, über die mit Transmission angetriebenen Maschinen, Nägel in allen Formen und Dimensionen produziert, eben Nägel mit Köpfen. Die Firma wird seit einigen Jahren als Genossenschaft geführt, welcher die Gebäude auch gehören. Immer noch darf die Genossenschaft auf eine treue Stammkundschaft zählen.

Etwas nachdenklich haben wir die Hallen nach der Führung wieder verlassen. Es wird noch produziert, aber dem Unterhalt der Maschinen wird sehr sehr wenig Augenmerk geschenkt, was für mich ein schlechtes Zeichen ist. Ich hoffe, dass mein Eindruck täuscht und sich die Firmengeschichte weiterhin fortschreiben lässt.

Nach einem feinen Mittagessen konnten wir unter kundiger Führung einen Streifzug durch das Seidenweber Areal machen. Vieles ist nur noch Ansatzweise spürbar und der grossteil der Bauten ist zurückgebaut und mit neuen Wohnhäusern umgenutzt worden.

Es lässt sich da ein Vergleich mit dem Hero Areal machen, welches geschichtlich für Lenzburg prägend war und heute nur noch an ganz wenigen Bauten ablesbar ist. In Lenzburg wie auch in Winterthur wird zumindest die Geschichte dazu dokumentiert und mit Führungen aufgezeigt was damals war.

Sidi und Hero zeigen beide, dass die Entwicklung nicht aufgehalten werden kann und es deshalb wichtig ist zumindest die Geschichte der Nachwelt zu erhalten.

Der Vorstand hat sich nebst der GV zu drei Sitzungen getroffen und zusätzlich in der Baubegleitkommission von der Bleichi Einsitz genommen.

Vor zwei Tagen, also am 9. März 2023 hat der Einwohnerrat dem Zusatzkredit für den Dachausbau zugesprochen, so dass nun endgültig mit dem Umbau und der Renovation begonnen werden kann. Das bedeutet auch für den Verein Industriekultur am Aabach, dass es nun vorwärts geht mit dem Wasserrad.

Projekt Wasserrad

Nachdem nun das Projekt Bleichi der Stadt Lenzburg sämtliche Hürden genommen hat, werden im Sommer 2023 die Bauarbeiten in Angriff genommen.

Das bedeutet, dass der Vorstand vom Verein gefordert ist und zusammen mit dem Architekten auch die Arbeiten am Wasserrad fortsetzen kann. Es wird noch manche Schweissperle auf das Wasserrad tropfen, bis sich dieses dann wieder dreht.

Schweissperlen genügen aber nicht um das Rad zu drehen, sondern es braucht nach wie vor finanzielle Unterstützung. Dankbar sind wir den treuen Sponsoren und freuen uns natürlich auch auf neue Sponsoren. Der Vorstand wird mit geeigneten Mitteln nun die Werbung für das Projekt wieder vorantreiben. Wir werden im Vorstand darüber diskutieren, wie und mit welchen Mitteln wir die Bevölkerung auf das Projekt aufmerksam machen können.

Ich habe letztes Jahr schon gesagt, eigentlich dürfen wir stolz darauf sein, dass wir mit dem Projekt Wasserrad die Diskussionen um die Renovation der Bleichi ausgelöst haben und so wird nach über 188 Jahren, nach der Fabriksschule wieder eine Schule in der Bleichi einziehen.

Ausblick

Der Vorstand wird sich mit dem Projekt Bleichi befassen und schauen dass mit positiven Berichterstattungen klein Venedig im Gespräch bleibt. Die Homepage ist sehr gut aufgebaut und kann nun auch aktiv mit Beiträgen bestückt werden. Es braucht etwas Übung, aber wir sind dran. Dann sind wir nach wie vor bereit Führungen rund um die Industriekultur anzubieten, was auch für die verschiedensten Vereine, Klassenzusammenkünfte, Firmenanlässe usw. spannend sein kann.

Dank

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Treue und das Interesse an der Industriekultur und hoffen natürlich, dass Sie auch weitere Personen für das Thema begeistern können.

Abschliessend gehört natürlich dem Vorstand und den Revisoren ein herzliches Dankeschön und nicht zu vergessen, dem Müllerhaus mit Christine Baumann und Karin Schibli welche für uns einen wichtigen Teil der Administrationsaufgaben erledigen.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Im März 2023

Im Namen vom ganzen Vorstand

Der Präsident

Martin Stücheli